8400
ALTSTADT
ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 30. JG. NR. 122

## TERMINE

**Altstadt Znacht:**
3. April, 8. Mai, 12. Juni
Apéro jeweils ab 19.15 Uhr im Quartierrraum in der Alten Kaserne

# Speakers' Corner in den Gassen?

**Meinungsfreiheit ist wichtig und ein Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft, kann aber im Alltag und besonders im öffentlichen Raum ganz schön anstrengend sein. Ein Versuch, damit umzugehen…**

Die Meinungsvielfalt ist oft im Gespräch, auch in Zusammenhang mit Fake News und Bubbles, in denen wir uns bewegen. Ist die Wahrheit absolut, oder kann sie für jeden Menschen individuell sein, je nach seinem subjektiven Erfahrungen, hat jeder seine eigene Realität?

Täglich beobachten wir die Begegnung individueller Weltbildern in den Gassen der Altstadt, wo die Durchmischung besonders bunt ist – und speziell sichtbar. Manche Orte haben quasi die Funktion eines Speakers' Corners: die unterschiedlichsten Gruppierungen, Parteien, Religionen, Hilfswerke und weitere Anliegen hoffen, auf Publikum, offene Ohren und Herzen zu stossen.

Hauptsächlich wollen diese das grosse Einzugsgebiet der durch die Altstadt strömenden Menschen erreichen – aus der ganzen Stadt und Region. Für die Anwohnenden und Geschäfte bedeutet dies eine überdurchschnittliche Belastung, denn sie sind täglich der Flut an Mitteilungsbedürfnis hochkonzentriert ausgeliefert, was besonders auf der Marktgasse oft zu einer Art Spiessrutenlauf führt. Für die Stadtverwaltung hingegen ist es ein interessanter Einkommenszweig, denn alle müssen eine Bewilligung haben und dafür bezahlen.

Was sind die Rechte und Pflichten dieser Standaktionen? Der Wunsch, gewisse Gruppierungen wie z.B. die Scientologen oder die Aktion «Lies!» nicht mehr zuzulassen, widerspricht der Meinungs- und Religionsfreiheit – die zu den Grundfesten unserer Gesellschaft und der eines demokratischen Rechtsstaats gehören und als solche geschützt werden müssen. Ein Lösungsansatz könnte darin bestehen, die Anzahl Bewilligungen pro Organisation zu beschränken – im Interesse, die Vielfalt zu erhalten und sie nicht von einzelnen überfluten zu lassen. Ähnlich wird dies auch bei den Flohmarkt-Ständen gelöst, wo das Interesse die Anzahl Markttage und -stände übertrifft, und deshalb jede Person für maximal 2 Daten pro Saison eine Zusage erhält.

Gibt es eine Anleitung für einen gemütlichen Spaziergang ohne Belagerung durch Standaktionen? Slalom ist eine Variante, denn gemäss Bewilligung dürfen sich die Vertreter der jeweiligen Organisationen maximal 2m von ihrem Stand entfernen. Das wird nicht in jedem Fall eingehalten, es kann aber helfen, sie freundlich daran zu erinnern. Eilig in Richtung Bahnhof, oder einfach dankend und lächelnd weiter schlendern… Gerade Hilfswerke-Mitarbeitende stehen unter grossem Erfolgsdruck, wie viele Abschlüsse pro Tag sie brauchen – ich verweise sie dann schnell darauf, dass sie bei mir keinen Erfolg haben werden und deshalb besser nicht zu viel Zeit mit mir verlieren. Was sind Ihre Lösungsansätze?

Fotostiftung Schweiz

# Fremdvertraut. Aussensichten auf die Schweiz

**Wie sehen andere das, was uns vertraut ist?**
Das Bild der Schweiz wurde massgeblich vom Tourismus geprägt. Mit Aufnahmen von spektakulären Bergpanoramen und ländlichen Idyllen liess sich das Land immer wieder erfolgreich vermarkten. Schweiz Tourismus hat das eigene 100-Jahr-Jubiläum 2017 zum Anlass genommen, die Verbindung von Reisen und Fotografieren zu neuer Blüte zu bringen. Unter der Regie von Fotostiftung Schweiz und Musée de l`Elysée wurden fünf international renommierte Fotografen eingeladen, die Schweiz zu beleuchten – frei von jedem Werbeauftrag. Was Alinka Echeverría, Shane Lavalette, Eva Leitolf, Simon Roberts und Zhang Xiao dabei beobachtet haben, ist inspirierend und erhellend zugleich. Ihre lustvollen, poetischen oder rätselhaften Bilder regen an, das Vertraute mit fremden Augen neu zu sehen.

**www.fotostiftung.ch,**
**11. Februar bis 7. Mai 2017**

Simon Roberts, Gornergrat, Zermatt, 2016, aus dem Projekt «Fremdvertraut» © Simon Roberts

Simon Roberts, Harder Kulm, Interlaken, 2016, aus dem Projekt «Fremdvertraut» © Simon Roberts

Aufgeweckte Geschichten

# Das Vergessen für einen Nachmittag vergessen

**In der Fotostiftung Schweiz und im Naturmuseum finden im April Veranstaltungen für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen statt. Es bietet Betroffenen eine Möglichkeit, weiterhin am kulturellen Leben teilzuhaben und gemeinsam freudvolle Momente zu erleben.**

Angehörige mit eingerechnet sind nach Schätzungen der Schweizerischen Alzheimervereinigung in der Schweiz rund eine halbe Million Menschen von Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz betroffen. Für nahestehende Menschen ist insbesondere schmerzhaft, dass mit fortschreitender Krankheit gemeinsame freudvolle Aktivitäten immer seltener werden.

Die Fotostiftung Schweiz lädt Menschen mit Demenz dazu ein, eine Ausstellung zu besuchen und unter fachkundiger Anleitung lustvoll eine Geschichte zu einer Fotografie zu erfinden. Beim Geschichtenerfinden zu einem Bild ist Fantasie anstelle von Wissen gefragt, «falsch» gibt es nicht. Im kreativen Prozess sind alle Äusserungen der Demenzbetroffenen eine Bereicherung und werden in die Geschichte integriert – eine Geschichte, die niemand im voraus kennt.

Im Naturmuseum begegnen TeilnehmerInnen der Führung Tieren, ertasten Fell und Federn und hören Vogelkonzerte. Dabei kommen vielleicht längst verschüttete Erinnerungen an die Oberfläche und einzelne erzählen von ihren Haustieren oder ihrer Kindheit auf dem Bauernhof.

An beiden Orten klingt der Nachmittag beim anschliessenden gemütlichen Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen aus und Angehörige oder Betreuende und Menschen mit Demenz haben die Möglichkeit sich auszutauschen.

Die Methode stärkt das Selbstwertgefühl der an Demenz Erkrankten; Entspannung und Freude sind wahrnehmbar. Kompetenzen – oft verloren geglaubt – werden sicht- und hörbar gemacht. Zudem regt die Methode die Kommunikation zwischen den Betroffenen und den Angehörigen an und trägt zu einer verbesserten Lebensqualität bei.

Die Veranstaltungen orientieren sich an einem ähnlichen Angebot im Kunsthaus Zürich – ursprünglich ein Forschungsprojekt des Zentrums für Gerontologie Zürich ZfG. Im Raum Winterthur ist das Angebot neu.

Der Verein «Aufgeweckte Bild-Geschichten» wurde 2016 von Marceline Ingenhoest, Kunsthistorikerin und Mariann Ganther, Gerontologin gegründet. Beide haben mehrjährige Erfahrung in der Durchführung vergleichbarer Veranstaltungen in Kunsthäusern und Altersinstitutionen, als Moderatorinnen und Protokollantinnen.

**Links:**
https://stadt.winterthur.ch/naturmuseum/naturmuseum-fuer-menschen-mit-demenz

http://www.fotostiftung.ch/de/vermittlung/weitere-angebote-fuer-erwachsene/

**Daten in der Fotostiftung Schweiz**
Freitag, 7. April, 21. April,
28. April, 5. Mai 2017,
jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr

**Führungen im Naturmuseum**
10. April 2017, 14 bis 16 Uhr,
13. November 2017, 14 bis 16 Uhr

**Anmeldung:**
Telefon 044 926 81 89 / 079 467 47 65,
Mo 16 bis 18 Uhr, Do 11 bis 12 Uhr oder
E-Mail: bildgeschichten@bluewin.ch
Eine Anmeldung ist erforderlich.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

« Herzlich willkommen ...

**Unter dem Dach der Brühlgut Stiftung bieten die einzigartigen, inklusiv geführten Kindertagesstätten Kindern mit und ohne Beeinträchtigung umfassende Betreuung und Spielraum.**

Willkommen sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Gerne informieren wir Sie!

KiTas-Brühlgut.ch

8400 Winterthur, Telefon 052 268 11 40

**Weine und Spirituosen**

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

Traité

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur

Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

neu in Winti

# bare Ware – einkaufen ohne Verpackung

**Am 24. März eröffnet an der Steibi ein Laden ganz ohne Abfall. Wer etwas kaufen will, bringt seinen eigenen Behälter mit, im Angebot finden sich zu fairen Bedingungen hergestellte biologische Produkte ohne Verpackung.**

bare Ware ermöglicht es, biologisch, regional und verpackungsfrei einzukaufen und gleichzeitig Food Waste zu vermeiden.

**Wie funktioniert Einkaufen bei bare Ware?**

Wiederverwendbare Flaschen und Behälter werden mit Depot zur Verfügung gestellt oder gleich selbst von zuhause mitgebracht. Jeder füllt sich die gewünschte Menge ab. Das Angebot wird unter anderem Lebensmittel, Waschmittel oder sonstige Allgemeingüter umfassen und den alltäglichen Lebensbedarf abdecken. Sinnvoll eingesetzte Technologien vereinfachen zudem den Einkaufsprozess: via Online-Shop kann auf Wunsch der ganze Einkauf vorbestellt werden und anschliessend abgeholt. Regelmässig finden auch Veranstaltungen statt und konzeptuelle Fragen, Sortimentswünsche und vieles mehr werden diskutiert. Ideen und nachhaltige Lösungen für bare Ware wie auch für den eigenen Lebensstil können so entwickelt und geteilt werden.

Iris Huber und Adriana Puente bringen ihre Erfahrungen, Überzeugungen und Leidenschaft für eine nachhaltige Entwicklung in ihr Geschäft mit ein. Iris hat im Studium wie auch auf dem Feld gesehen, was Pestizide und Massenproduktion anrichten können, jedoch auch umweltfreundlichere und nachhaltigere Produktionssysteme kennengelernt. Sie schöpft Hoffnung, dass eine umwelt- und menschenverträgliche Produktion unserer Nahrung möglich ist. Als Kind hat Adriana oft den Sommer am Strand in Yucatan verbracht, mit vielen Muscheln, wo heute fast keine mehr zu finden sind, nur noch Plastik. Obwohl nicht so offensichtlich, ist Plastik in Gewässern auch in der Schweiz zunehmend ein Problembare Ware hilft, dies zu verringern.

**Mitmach-Ideen oder Mithilfe sind willkommen, und via Crowdfunding kann man ab Fr. 180.- Unterstützer von bare Ware werden: www.differencelab.org/bare-ware**

Rezept

# Spargel-Nudeln mit Zitronen Creme

Rezept für 4 Person

**Zutaten:**
400 g Grüne Spargeln
Salz
4 Schalotten
1 Bio-Zitrone
Frische Basilikum
150 ml Sojacreme oder Hafercreme
200 ml trockener Weisswein
100 gr Cashew-Käse
Pfeffer
300 g frische Bandnudeln

**von Adriana Puente, bare Ware**

1. Spargel schälen, harte Enden abschneiden.
2. Spargel in ca. 3 cm lange Stücke schneiden, in wenig kochendem Salzwasser ca. 4 Minuten zugdeckt dünsten, abgiessen und unter fliessendes kaltes Wasser halten.
3. Zitrone heiss abspülen, trockenreiben und die Schale fein abreiben
4. Das Öl in einer Pfanne erhitzen, Schalotten darin 1-2 Minuten glasig dünsten. Spargel zugeben und 2 Minuten weiter dünsten.
5. Erst den Weisswein, dann die Sojacreme dazu giessen. Mit Salz und Pfeffer würzen und bei kleiner Hitze 5-6 Minuten zugedeckt köcheln lassen.
6. Inzwischen die Nudeln nach in reichlich kochendem Salzwasser bissfest garen, abgiessen und abtropfen lassen,
7. Zitronenschale und Cashew-Käse mischen, mit Salz und Pfeffer würzen und in die Spargel dazugeben.
8. Cashew-Käse Mischung in die Nudeln eingeben und mischen. Darüber die Spargel mit der Sauce schöpfen und mit frischem Basilikum garnieren.

Altstadt-Albi

# Wie heisst Globi mit Nachnamen?

Ich schliesse die Tür des kleinen Buchladens am Kirchplatz auf, trete hinein und der ganze morgendliche Pendlerstress fällt von meinen Schultern. Bücher haben eine beruhigende Wirkung auf mich, gleich einer schnurrenden Katze. Ich beginne die Bücherlieferung auszupacken, finde gleich eine Neuerscheinung, die mein Interesse weckt, beantworte Mails und freue mich auf interessante Kundengespräche. Die einen wollen einen spannenden Krimi, andere möchten über ihre letzte Lektüre erzählen.
Ein Kind hat mich kürzlich gefragt, ob Globi einen Nachnamen hätte. Es wollte mir nicht recht glauben, als ich meinte, er hätte keinen. Nicht nur habe ich einen der schönsten Berufe der Welt, sondern ich darf auch an einem der schönsten Plätze, wenn nicht DEM schönsten von ganz Winterthur arbeiten. Wenn ich von meinem Computer hochblicke, kann ich den ganzen Platz erblicken. Ich beobachte Kinder, die auf der Schlange von Erwin Schatzmann turnen, ein schlenderndes Paar Hand in Hand, zwei asiatische Touristinnen mit Selfie-Stick, eine ältere Frau mit ihrem Enkel, ein Mann im Anzug auf der Parkbank unter den Bäumen, einen vorbeifahrenden Velofahrer mit Anhänger, eine herumtobende Pfadi- Schar. So fühle ich mich ein klitzeklein wenig wie Georges Perec, der versuchte den Pariser Place Saint Sulpice ins Kleinste zu protokollieren; nur weniger poetisch und (halt) nicht in Paris. Ich blicke wieder in den Computer und arbeite weiter. Evelyn Huber hat den Platz einmal als Kraftort beschrieben. Mittlerweile weiss ich, was sie damit meint.

Yasemin Hutter

Kienast
Immobilien Verwaltung
befreundet mit Siro-Sport Marktgasse beim Brunnen, 8400 Winterthur

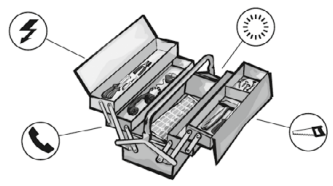
Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

AHL Treuhand GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00 www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Henggart Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Meine Altstadt. Meine Glasfaser.
Für schnelles Surfen, digital Fernsehen und Telefonieren. Jetzt informieren: 0800 84 00 88.
Wir bieten Komfort.
STADTWERK WINTERTHUR

DIMENSIONE-Bistro mit Herz
Entdecken Sie das feine Bistro an der Neustadtgasse mit dem idyllischen Hinterhof und geniessen Sie preiswerte, der Saison entsprechende Mittagsmenus.
Montag – Freitag, 9 – 17 h
Neustadtgasse 25 8400 Winterthur www.dimensione.ch

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand
Michael Hofer Yves Hartmann Kurt Nef
Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung
wintmmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch



ARBA STROM ARBA HOLZ 8400 WINTERTHUR
ROSENSTRASSE 11 T 052 213 5657 F 052 213 7841
www.arbastrom.ch www.arbaholz.ch

Freilichtheater auf dem Kirchplatz

# «Die Schwarze Spinne» von Jeremias Gotthelf

Jeremias Gotthelf berühmte Novelle hat schon zahlreichen Theater- und Filmadaptionen Pate gestanden. Es ist eine atemberaubende, märchenhafte und spannende Geschichte voll eindrücklicher Sprachgewalt. Im traditionellen Freilichttheater entführt das Theater Kanton Zürich das Publikum in die schaurig-schöne Emmentaler Welt des Jeremias Gotthelf.

Vor vielen hundert Jahren lebt im Emmental der wüste Ritter Hans von Stoffeln. Der behandelt seine Bauern schlecht und zwingt sie nicht nur, ein Schloss für ihn zu bauen, sondern ihm danach auch noch innerhalb eines Monats einen Schattengang mit hundert ausgewachsenen Buchen zu pflanzen: Ein schier unmögliches Unterfangen. Gerade als die Bauern verzweifeln, erscheint ein «Grüner», ein Jägersmann, der ihnen einen unheimlichen Handel vorschlägt: Er schaffe die Buchen, wie gefordert, in Monatsfrist hoch zum Schloss. Als Lohn dafür wolle er nichts weiter als ein ungetauftes Kind. Im allgemeinen Grauen vor diesem gottlosen Angebot findet sich nur eine, die nicht erschrickt. Die mutige Christine lässt sich auf den Pakt mit dem Teufel – denn niemand anderes verbirgt sich im grünen Jägerkostüm – ein. Ein Kuss des «Grünen» auf ihre Wange besiegelt das Bündnis. Christine hofft, den Teufel überlisten zu können, wenn nur die Buchen erst einmal gepflanzt sind. Zunächst scheint alles glatt zu gehen. Die Buchen sind rechtzeitig zur Stelle. Und als das erste Kind geboren wird, ist der Pfarrer bei der Geburt zugegen und tauft es, so dass der Teufel keinen Zugriff hat. Doch da beginnt Christines Wange zu schmerzen und grässlich anzuschwellen. Schliesslich wächst ihr im Gesicht eine übergrosse Spinne heran, die sie schliesslich unter Schmerzen gebiert. Tod und Schrecken bringt die Spinne, wer sie berührt, stirbt. Stets erscheint sie, wo man sie am wenigsten vermutet. Niemand scheint ihr etwas anhaben zu können. Die Dorfbewohner sind in höchster Not, bis sich eine tapfere junge Mutter auf eine List besinnt...

Wer war Jeremias Gotthelf eigentlich? Albert Bitzius, geboren 1797 in Murten, gestorben 1854 in Lützelflüh, stammte aus einer alten Berner Beamten und Pfarrersfamilie. Nach einer theologischen Ausbildung wurde er 1824 als Vikar an die «Kirche zum Heiligen Geist» in Bern berufen, 1831 auf die gleiche Stelle in Lützelflüh im Emmental, wo er ab 1832 als Pfarrer wirkte. In die Zeit nach 1834 fallen seine schriftstellerisch-publizistischen Anfänge. Nach der Amtsenthebung als Schulkommissär 1845 infolge seiner Kritik am bernischen Erziehungsdepartement wurde Gotthelf zu einem immer unbequemeren Zeitgenossen; in seinen späteren Werken ist ein satirischer oder düsterer Grundton unüberhörbar.

**Daten**
Freitag, 26. Mai 2017, 20:30 Uhr
Winterthur, Altstadt Kirchplatz

**Apéro**
ab 19.30 Uhr, Aufführung 20.30 Uhr.

BVA Mitglieder erhalten bei dieser Aufführung 50% Rabatt. Bei Regen findet es an der Scheideggstrasse 37 statt.

**Anmeldung und Infos**
Theater Kanton Zürich,
www.theaterkantonzuerich.ch,
Tel. 052 212 14 42

Neu im Stadtbild

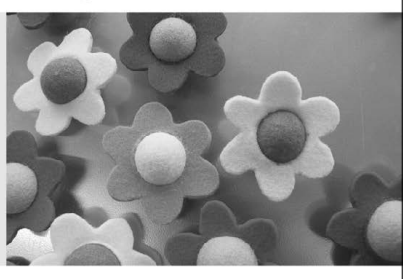
# Unterflurcontainer

Die erste und die zweite Etappe der Unterflurcontainer sind abgeschlossen und in Betrieb. Der Standort Rathaus Apotheke wird aus Rücksicht auf den Marronistand erst nach der Saison erstellt, während der Standort Neustadtgasse nochmals versetzt werden muss, der erste zu tief lag und sich mit Wasser füllte. Die dritte und letzte Etappe wird 2017 realisiert.

Die Abfallentsorgung hat einen weiten Weg zurück gelegt! Ein Blick zurück: Vom 15. Jh. an verboten Stadtrechtsbestimmungen, Tierkadaver ins Wasser zu werfen; stattdessen wurden Abdecker gewählt. Flickschuster, Altwalker und andere spezialisierte Handwerker sorgten für die Wiederverwertung von Altstoffen. Die Baumeister verwendeten Bauschutt für Aufschüttungen und Bodenverdichtungen. In Pestzeiten befahlen Obrigkeiten, die Strassen zu reinigen und den Abfall zu beseitigen.

Im 15. und 16. Jh. begannen die Städte in der Schweiz, die Kehrichtabfuhr zu organisieren: Die Leute mussten vor ihrer Haustür bis zur Gassenmitte kehren und das Wischgut zusammen mit dem Hausabfall zur Sammelstelle im Quartier bringen. Für die weitere Entsorgung waren städtische Fuhrleute zuständig. Die Winterthurer mussten den Haus- und Strassenkehricht am Samstagmorgen in den Stadtbach werfen. Am Nachmittag wurden die Schleusen des Stadtweihers geöffnet und aller Unrat fortgespült.


« Originelle Geschenkideen ...



**Wir bieten einzigartige Produkte, hergestellt und verpackt von Menschen mit Beeinträchtigung:**
trendige Wohnaccessoires, originelle Papetterieartikel, Recyclingprodukte, Kreatives aus Holz, Keramik und weiteren Materialien, einzigartige Metallprodukte wie z.B.: Gill- und Feuerstellen, Stelenobjekte...

**s'Zäni-Lädeli**
Oberer Graben 10
8400 Winterthur
Telefon 052 203 02 88
www.bruehlgut.ch

BRÜHLGUT STIFTUNG
s'zäni-lädeli

Fotomuseum Winterthur

Francesco Jodice – Panorama
11.02.–07.05.2017

SITUATIONS/Flesh
11.02.–02.04.2017

Still Searching... Tanya Sheehan
01.03.–30.04.2017

THOMAS FISCHER, MARKTFAHRER
WWW.ANGELI-OLIVENOEL.CH

ANGELI-BIO-OLIVENÖLE, ESSIG, PASTA UND SUGO
GESCHENKPACKUNGEN

**DI UND FR 7–11 WOCHENMARKT WINTERTHUR**
**ECKE STEINBERGGASSE/STEIGGASSE**
SA 7–12 MARKTPLATZ OERLIKON, ZÜRICH

zumreden.ch
bei Ihrem Zuhörer in Winterthur

Einfach einen Termin online buchen und zum Reden vorbeikommen.

Oliver Lüde www.zumreden.ch
Tösstalstrasse 16 077 520 69 39
8400 Winterthur zeit@zumreden.ch

Spitex Stadt und Land
...alles aus einer Hand!

Unsere Filiale auch in Ihrer Region
Telefon 052 212 03 69
**www.homecare.ch**

Bike I Design I City im Gewerbemuseum

# Was wäre die Stadt ohne Velos?

Das Velo bereichert unseren Alltag – und entwickelt sich als Produkt und im Verkehr laufend weiter. Die Ausstellung «Bike, Design, City» beleuchtet die vielfältigen Fahrradszenen von heute, das reiche Entwicklungspotenzial innerhalb der urbanen Mobilität und mögliche Zukunftsszenarien rund ums Radfahren. Die gebauten oder in Planung befindlichen städtebaulichen Umwälzungen stehen im Fokus und gleichzeitig werden Utopien und Visionen präsentiert, die vielleicht dereinst unsere Städte neu prägen werden. Denn trotz hoher Investitionen in neue Verkehrsinfrastrukturen für Zweiräder befindet sich der Kosten-Nutzen-Vergleich zwischen Automobil und Fahrrad in Schieflage. Radfahrer bescheren einer Stadt nicht nur tiefere Gesundheitskosten, auch jeder gefahrene Kilometer kostet sie viel weniger.

**www.gewerbemuseum.ch**

**Veranstaltungen rund ums Thema Velo:**

**Fachtagung der Pro Velo Kanton Zürich und der Pro Velo Schweiz**
**Speeddating auf der Veloschnellroute**
Freitag, 24. März, 9.30-16 Uhr
Öffentliche Veranstaltung mit Referaten, Führungen und einer informativen Fahrradtour durch Winterthur. Mehr Informationen, Kosten und Anmeldung www.gewerbemuseum.ch und www.provelozuerich.ch

**Winterthurer Velofrühling**
Samstag, 1. und Sonntag, 2. April, jeweils 10–17 Uhr
Mit einer Sternfahrt durch die ganze Stadt, zahlreichen Veranstaltungen und einem Wettbewerb wird die Velosaison eingeläutet. Auch die Velowerkstatt der Brühlgut Stiftung ist mit ihrem Projekt Velos für Afrika dabei.
www.velofruehling.ch

**PedalPower – Workshop für alle**
Sonntag, 2. April, 15–18 Uhr
Mit dem Velo einen Smoothie mixen, das Handy aufladen oder einen Plattenspieler antreiben? Mit den «Pedal-Kraft-werken» vor dem Museum lässt sich das austesten. Nebst vielen weiteren Attraktionen bringt die von Muskelpower angetriebene Velodisco von 17–18 Uhr die grossen und kleinen Gäste zum Tanzen. Workshop für die ganze Familie, Kinder ab 8 Jahren. Kostenlos, keine Anmeldung.

**Stadttour**
Stadtbesichtigung auf zwei Rädern
Samstag, 13. Mai, 14 Uhr
Eine Stadtführung mit dem Fahrrad zum Thema Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehrsplanung in Winterthur. In Zusammenarbeit mit dem Forum Architektur Winterthur.

Am Strassenrand getroffen

# Aus dem Leben eines Pflanzentrogs

Ein Pflanzentrog soll schön gestaltet die Menschen erfreuen. So auch ich – ein Trog auf der Gasse im Obertor, am nordöstlichen Rand der Winterthurer Altstadt.

In mein Inneres wurden einst Buchsbäumchen gepflanzt. Nicht sonderlich originell – aber immerhin, das bisschen Grün suggerierte einen Minigarten und alle waren zufrieden. Dann aber kam der Buchsbaumzünsler und raffte die Bäumchen so langsam dahin. Wohl – es gab einige Rettungsversuche der Bewohnerinnen am Platz: Die Buchsbäumchen wurden gründlich gewaschen. Dann wurden sie radikal zurückgeschnitten. Nichts half. Ich war nun nur noch Pissoir, Abfallkübel, Aschenbecher. Von Altstadtverschönerung konnte keine Rede sein – ich war ein Schandfleck.

Dann streute eine mitleidende Bewohnerin der Liegenschaft gemischte Pflanzensamen in mich hinein. Das Ergebnis machte alle froh: Wiesenblumen, Sonnenblumen und so weiter, sogar Kürbis. Aber eben: Es folgt bekanntlich Jahreszeit auf Jahreszeit. Was passiert mit mir, wenn alles verblüht ist? Die kalte graue Jahreszeit hält Einzug und in mir ist... nichts? Ich will schön sein!

Ich setzte Vertrauen in meine Zukunft als ästhetische Intervention am Ende einer Winterthurer Fussgängerzone. In meine Mitte wurde ein Loch gegraben, eine Palme gepflanzt. Eine künstliche Yukkapalme, sieht fast aus wie echt. Grosse goldene Steine wurden gesetzt, weitere in jeder Grösse und Farbe kamen hinzu. Es wurde bunter und bunter, fast ein wenig kitschig. Aber der Winter ist grau genug, und so bin ich bis der Frühling Einzug hält ein Pflanzentrog, der seiner Aufgabe gerecht wird: Ich bringe Farbe in den Alltag und die Menschen mögen sich an mir erfreuen. Schade nur, dass meine Umsetzerin über den Winter mit mir so viel zu tun hatte: Die Steine gefielen vielen so sehr, dass sie gedreht und gewendet und leider auch entwendet wurden. Ich brauchte permanente Pflege und neue bunte Steine.

Vielleicht schaffen Sie es ja noch und riskieren einen Blick in mein Winter-Outfit bei einem Bummel durch das Obertor. Bald ist es damit wohl vorbei, denn wenn es die Jahreszeit erlaubt, werden sicher wieder echte Pflanzen in mir wachsen.

**Christiane Ghilardi**

**Der Pflanztrog im Winterkleid**


musikschule prova
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate
Frühunterrichtsangebote ab 3 Jahren
Kinderchöre VocalKids/VocalTeens ab 5 J.
**Tag der offenen Tür: Sa 1. April, 10 - 13 Uhr**
**Musikschule Prova** - Archstrasse 6 - Winterthur - **www.prova.ch**

jantofilm.ch
Ihre Filmproduktion in der Altstadt von Winterthur
Seit 2008

GRÜNE WINTERTHUR
DIE RICHTIGE WAHL FÜR WINTERTHUR
Stadtratswahlen am 2. April 2017
JÜRG ALTWEGG
IN DEN STADTRAT

GUTSCHEIN für eine Kurzberatung vor Ort
Ein Gutschein pro Haushalt einlösbar
*Effiziente Vermarktung aus weiblicher Hand*
Melanie Corazzolla, Immobilienvermarkterin mit eidg. FA
Lösen Sie den Gutschein jetzt ein und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.
Concento Immobilien GmbH | info@concento.ch | 052 202 88 38
CONCENTO IMMOBILIEN
WOHNEN IST HERZENSSACHE

Ein Abend unter Freunden

# Nachts in der Buchhandlung…

Ungestört im Büchersortiment stöbern, Entdeckungen mit Freunden teilen, eintauchen und geniessen: am Kirchplatz bei Buch am Platz lässt sich eine Buchhandlung in ganz privatem Rahmen erleben.

Wen es schon Wunder genommen hat, was Lisbeth Salander, Mutter Courage und Schellen-Ursli nach Feierabend treiben, kann sich einen Abend lang in der Buchhandlung am Platz mitten in der Altstadt einschliessen, zusammen mit Familie und Freunden. Welch schöner Rahme inderbuchklassikern, zum Diskutieren und Philosophieren mit Vertrauten: für einen ebenso gemütlichen wie besonderen Abend mitten im Bücherwald.

Neben der Lektüre wird auch eine kulinarische Stärkung bereitgestellt – Apéro und Häppchen in verschiedenen Varianten können ausgewählt werden. Ein Geschenk für Leseratten oder an sich selber!

**Informationen und Reservationen telefonisch auf 052 213 03 53 oder per Mail an info@buchamplatz.ch www.buchamplatz.ch**

Italianità

# Piccolo Mondo - eine wunderbare kleine Welt

2002 eröffneten Anna und Pino Gulli an der Turmhaldenstrasse ihren ersten Laden mit italienischen Lebensmitteln. Schon bald standen jedoch der gute Kaffee und die Geselligkeit immer mehr im Zentrum – und mit dem Umzug an die Pfarrgasse wurde das Lokal grösser und bot mehr Möglichkeiten. So hat sich heute die Reihenfolge umgekehrt – die meisten Gäste geniessen den Kaffee, ein Mittagessen oder einen entspannten Apéro in der gemütlichen kleinen Gaststube oder draussen auf der Gasse, wo man auch feine Produkte aus Italien findet, ebenfalls von Kaffee über Pasta bis zu Apérosachen und feinen Getränken.

Im Piccolo Mondo und dem ebenfalls von der Familie geführten Insieme an der Steibi weiss man, wo die meisten Produkte herkommen: viele davon aus dem Süden Italiens, wo auch die eigenen Wurzeln liegen. Mit den Problemen dieser Region vertraut, fördern sie mit Überzeugung Produzenten der «Terre libere», welche oftmals auf Grundstücken wachsen, die der Mafia gehörten, gegen deren Machteinfluss das Projekt ankämpft – mit guter Qualität und erfreulichem Erfolg.

Klangvoll geht es jeweils am Dienstag zu, dem musikalischen Abend im Piccolo Mondo, wenn Stammgäste und spontane Besucher mit Instrumenten und Stimme gemeinsam Musik machen, meist so ab ca. 19 Uhr. Vieni pure tu? Bringe deine Töne und Lieder mit oder höre einfach zu – ciao e a presto!

**Liebe Lesende**

Der Frühling zwitschert, die Sonne lockt nach draussen. Und da gibt es auch Neues zu entdecken. Unter Anderem die Unterflurcontainer für den Haushaltskehrricht – so können nun Balkone und Hauseingänge jederzeit von Abfallsäcken befreit werden.

Wir Schweizer produzieren eine hohe Abfallmenge: pro Kopf 730 kg pro Jahr! Entsorgung ist ein wichtiges Thema, und zum Glück ist auch der Recycling-Anteil mit über 50 % ansehnlich. Ansätze zur Verringerung gibt es ebenfalls: an der Steibi eröffnet mit bare Ware das erste Geschäft ohne Verpackung, und wer Dinge lieber reparieren als wegwerfen möchte, hat dazu bei der flickfabrik.ch Gelegenheit.

Mit den besten Frühlingsgrüssen

**Sophie Mauch**
**sophie.mauch@8400-bva.ch**

**Redaktionsschluss**
Die nächste Ausgabe erscheint am 9. Juni. Redaktionsschluss für Nr. 123 ist der 19. Mai 2017 an redaktion@8400-bva.ch.
Die Insertionsbedingungen, Erscheinungsdaten und alle bisherigen Ausgaben von 8400 Altstadt finden Sie auf www.8400-bva.ch

**Impressum**
Redaktion und Koordination : Sophie Mauch, Bilder Titelseite und Piccolo Mondo: Antonio Calí, Gestaltung und Produktion Partner & Partner, Winterthur. Die Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die 8400 Altstadt.

## Anmeldung

**Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)**

Name/Vorname _____
Beruf _____
Alter _____
Strasse/ Nr. _____
Telefon _____
E–Mail _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an : Peter Urweider, General–Guisan–Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e–mail an peter.urweider@8400-bva.ch

## Soziale Dienste

**Persönliche Beratung und Hilfe**

» **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34

» **Sozialdienst der ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt :**
Sandro Wasserfallen (Erwachsene)
Tel. 052 202 19 13
Gabi Mähliss (Jugendliche) Tel. 058 717 51 10

» **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84

» **Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten
Gärtnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23

» **Pro Senectute Kanton Zürich**
Tel. 058 451 54 00

» **Pro Infirmis**
Tel. 044 299 44 11

» **Beratungspunkt Winterthur,**
Alltag–, Budget– und Rechtsberatungen,
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89

» **Dargebotene Hand** Tel. 143

» **Frauen–Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen**
Tel. 052 213 61 61

» **Selbsthilfe–Zentrum Region Winterthur**
Tel. 052 213 80 60

» **Aids–Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

**Krankheit / Sucht**

» **Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur**
Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a,
8400 Winterthur Spitex Zentrum Palmstrasse :
052 267 64 46 E–Mail : spitex.palmstrasse@win.ch
Anmeldestelle für Eintritte : Spitex
Stadt Winterthur : 052 267 56 25, spitex@win.ch

» **Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten,** Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur,
Tel. 052 267 42 42, Öffnungszeiten :
Montag bis Freitag 15.30–16.30 Uhr, Samstag und Sonntag 10–11 Uhr.

» **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender Winterthur–Andelfingen**, Tel. 079 776 17 12

» **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur** Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

» **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

**Kinder / Jugend / Familie**

» **kjz Winterthur** (Kinder– und Jugendhilfe–Zentrum),
St. Gallerstr. 42

» **Alimenthilfe**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

» **Mütter– und Väterberatung**
Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
Beraterin : Margrit Kläui, Sprechstunde :
2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14 :00 bis 16 :00 Uhr
1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung :
St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60

» **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14

» **Paar– und Familienberatung, Mediation**
Casinostr. 1, Tel. 052 213 90 40

» **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 245 04 04
an Wochenenden und nachts Tel. 052 266 41 14

» **Erwachsenen–Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs–/ Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,** Pionierstrasse 7,
Tel. 052 267 41 51, Mo – Do von 8 :30 – 11 :30 Uhr,
www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

**Recht**

» **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**
Neustadtgasse 17, Di+Do 16 :30 bis 19 :00 Uhr,
ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte

» **Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur**
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62,
Mo bis Mi 14 :00 bis 18 :00 Uhr

**www.soziales.winterthur.ch**